

Presseinformation

-- 3. November 2016, Utrecht, Niederlande

Gut leben in Deutschland: wo ist die Schönheit?

Am 26. Oktober dieses Jahres präsentierte die deutsche Bundesregierung die Ergebnisse des gerade abgeschlossenen Bürgerdialogs zur Lebensqualität. Dabei fällt auf, dass ein Wort nicht ein einziges Mal in dem Bericht genannt wird: Schönheit. Damit wird suggeriert, dass Schönheit überhaupt keine Rolle spielt wenn es um Lebensqualität geht. Die Ergebnisse der deutschen Studie des Project Beauty, die letzte Woche in Berlin präsentiert wurden, zeichnen jedoch ein ganz anderes Bild.

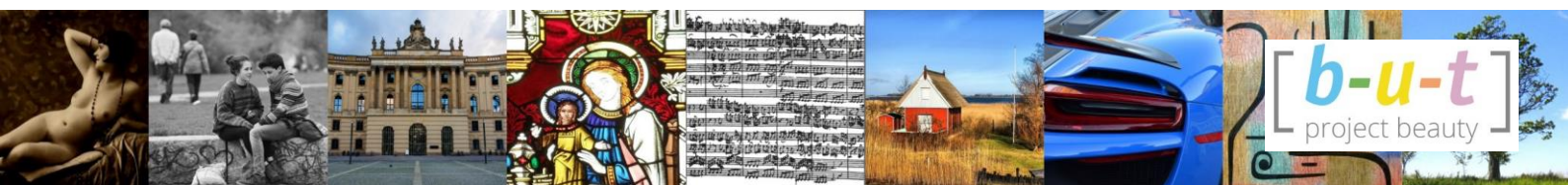
Im Rahmen der deutschen Version von Project Beauty wurde im September eine Umfrage durchgeführt, die die Wahrnehmung von Schönheit in Deutschland konkretisiert. Was versteht Deutschland unter dem Begriff „Schönheit“ und wie wird das außergewöhnliche, jedoch zum Teil auch komplizierte Phänomen wahrgenommen? Dies ist die Kernfrage der ersten deutschen Ausgabe des internationalen Project Beauty.

In dem Bericht zum Bürgerdialog nennt die Bundesregierung drei Aspekte eines „guten Lebens“: unser Leben, unser Umfeld, unser Land. In keiner der Beschreibungen der einzelnen Aspekte kommt das Wort Schönheit vor. Und das obwohl es in den Dialog-Diskussionen, auf denen der Bericht basiert mehrmals genannt wurde.

Die Abwesenheit des Begriffes „Schönheit“ könnte den Eindruck erwecken, dass dieses Phänomen unwichtig ist, dass es keine Rolle spielt wenn es um Lebensqualität geht. Wahrscheinlicher ist jedoch, dass man diesen Begriff absichtlich vermieden hat, da dieser zu subjektiv und dadurch zu ungreifbar für politische Entscheidungsträger ist. Es stellt sich die Frage, ob damit nicht auch gleichzeitig das Herz des Dialoges wegfällt.

Schönheit ist subjektiv und vielleicht sogar das persönlichste Thema, das es gibt. Trotzdem heißt das nicht, dass wir darum kein Wort darüber verlieren sollten. Im Gegenteil, die meisten Menschen sprechen sogar gerne darüber.

Im August dieses Jahres wurden im Rahmen des Project Beauty etwa 1000 deutsche Einwohner gefragt, was sie sich bei diesem Wort vorstellen. In der aus mehr als 35 Fragen bestehenden Umfrage gab man – oft mit viel Freude- auch sehr persönliche Antworten.



Die Studie liefert einen Schatz an Daten über die Beziehung zwischen Schönheit und Wohlbefinden. So gibt etwa 25% der deutschen Bevölkerung deutlich an, dass Schönheit glücklich machen kann. Sie assoziieren Schönheit dabei übrigens nicht mit Kunst oder Musik, sondern vor allem mit sozialen Kontakten mit Personen die ein schönes „Inneres“ haben. Die Frage, ob Schönheit einen Beitrag an die Welt liefern kann, wurde mit einem deutlichen „Ja“ beantwortet. Diese und viele andere Ergebnisse des Project Beauty zeigen glasklar, dass das Phänomen „Schönheit“ für die Einwohner Deutschlands sehr wohl in Zusammenhang mit „gut leben“ steht.

Die Ergebnisse der deutschen Version des Project Beauty wurden verarbeitet in dem Buch „[Auf der Suche nach Schönheit | in Deutschland](#)“. Das erste Exemplar wurde am 25. Oktober während einer Präsentation in Berlin überreicht an Herrn Heino von Meyer, dem Leiter des OECD Berlin Centre.

Mehr Informationen zum Project Beauty, die deutschen Ergebnisse der Studie und die Verfügbarkeit des Buches „Auf der Suche nach Schönheit | DE“ finden Sie auf der deutschen Website des Project Beauty: <http://www.b-u-t.net/de/projekt/>.

Project Beauty | Entdecken Sie Ihr Leben

Kontaktinformationen:

Project Beauty

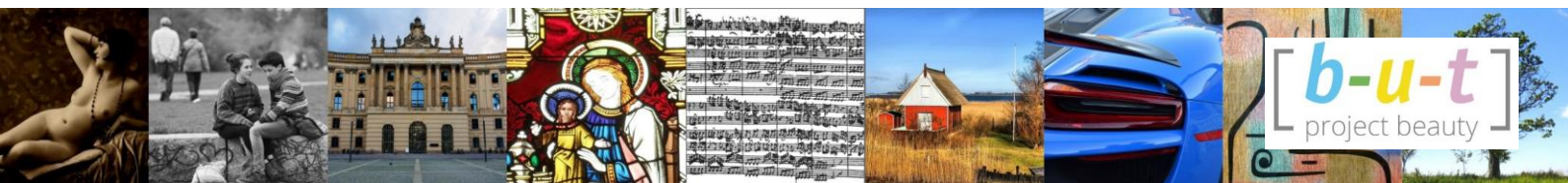
Postfach 10 013
NL-3505 AA Utrecht

Niederlande

Tel: +31- (0)30 -707 0001 (office)
+31-(0)654 730 315 (mob.)

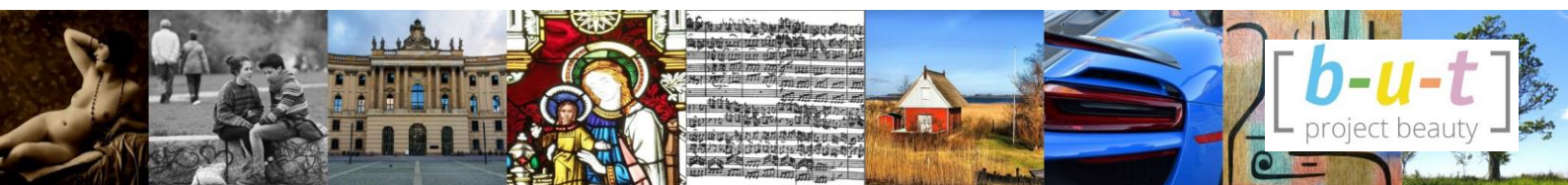
Email info@b-u-t.net

Web <http://www.b-u-t.net/de/projekt/>



Illustrationen

	Illustration: Poster, zusammengestellt auf Basis der Antworten auf die Frage: „Was ist das Schönste, das Sie noch hoffen zu erleben?“
	Illustration: Buch „Auf der Suche nach Schönheit in Deutschland“
	Illustration: Such-Aktion in dem „Bericht der Bundesregierung zur Lebensqualität in Deutschland“
	Illustration: Logo Project Beauty
Auf das Bild klicken zum Download der Abbildung	



Allgemeine Informationen über das Projekt

Project Beauty basiert auf einer Umfrage, die eine Vielzahl Dilemmas im Hinblick auf verschiedene kontroverse Aspekte des Begriffs „Schönheit“ thematisiert. Die Onlineumfrage ist eine reflexive und kulturelle Meinungserhebung. Reflexiv, da das Beantworten der Fragen bei vielen Teilnehmern einen Sensibilisierungsprozess in Bezug auf die persönliche Bedeutung von Schönheit anregt. Kulturell, da die Studie Daten über ein wichtiges gesellschaftliches Phänomen sammelt.

Geschichte

Das Project Beauty fand 2007 seine Anfänge mit einer einfachen Frage: was versteht „man“ unter Schönheit? Im Laufe der Jahre wuchs Project Beauty mithilfe einiger Sponsoren und Förderer zu einem sozialen Unternehmen, dass mittlerweile fünf Länder umfasst. Mehr als 7500 Menschen nahmen bis jetzt mit viel Enthusiasmus teil. Inzwischen konnten im Vereinigten Königreich, Irland und den Niederlanden Daten zur Wahrnehmung von Schönheit gesammelt werden. In 2016 kamen Deutschland und Österreich hinzu. Das Projekt wurde ursprünglich gegründet in 2006 vom niederländischen Kommunikationsforscher Marius Hogendoorn.

Struktur

Project Beauty konnte entwickelt und weitergeführt werden durch den Beitrag verschiedener Partner und die Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisationen und Betrieben. In Deutschland wird die Durchführung des Projektes möglich gemacht durch Blauw Research GmbH.

Project Beauty unterstützt das Gross National Happiness Centre in Bhutan.